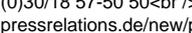




## Partnerschaft mit China im Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt startet

Partnerschaft mit China im Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt startet  
Sauberes Wasser und nachhaltige Urbanisierung sind Themen der Zusammenarbeit / Schütte: "Wir können viel voneinander lernen" Deutschland und China bauen ihre Zusammenarbeit auf den Gebieten der nachhaltigen Stadtentwicklung und des Trinkwasserschutzes aus. Mit einer deutsch-chinesischen Konferenz zur nachhaltigen Urbanisierung in Shanghai fällt heute der Startschuss für gemeinsame Aktivitäten beider Länder im Wissenschaftsjahr 2015 "Zukunftsstadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit China ist erstmals ein internationaler Partner an einem Wissenschaftsjahr beteiligt. Die nachhaltige Urbanisierung ist neben Abwasserbehandlung, Gewässerschutz und Trinkwassersicherheit eines der zentralen Themen, in denen Deutschland und die Volksrepublik China ihre Kooperation zur Entwicklung von Technologien und Innovationen intensivieren. "Trotz der unterschiedlichen urbanen Strukturen in China und Deutschland können wir in der nachhaltigen Stadtentwicklung viel voneinander lernen", sagte Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, zur Eröffnung der Konferenz. "China steht vor gewaltigen Herausforderungen, was die Entwicklung seiner Städte angeht. Innovative Umwelttechnologien und Planungsansätze für nachhaltige Stadtentwicklung in den schnell wachsenden Städten können hier unter realen Bedingungen gemeinsam erprobt werden." In Peking unterzeichnete Staatssekretär Schütte zusammen mit dem Minister für Wissenschaft und Technologie, Wan Gang, eine gemeinsame Erklärung über die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit im chinesischen nationalen "Major Water Programme". Mit diesem Programm geht China gegen die Wasserverschmutzung in seinen großen Fluß- und Seeregionen vor. Wan und Schütte verkündeten den Start von drei neuen gemeinsamen Forschungs- und Innovationsprojekten mit dem Ziel, für die Seen Dianchi, Tai und Chao sowie den Liao-Fluss Lösungen zur Verbesserung der Wasserqualität zu entwickeln. Diese Gewässer sind wichtige Trinkwasserreservoirs, allein der Tai See versorgt zehn Millionen Menschen mit Trinkwasser. Auf der Umwelttechnologiemesse "IE expo" in Shanghai, die Schütte ebenfalls besuchte, wurde die chinesisch-deutsche Demonstrationsanlage zur Wasseraufbereitung und Energiegewinnung (SEMIZENTRAL) in Qingdao mit dem "GreenTec Award" im Bereich Urbanisierung ausgezeichnet. Die seit 2008 verliehenen GreenTec Awards zählen weltweit zu den größten unabhängigen Umwelt- und Wirtschaftspreisen. SEMIZENTRAL wird durch das BMBF und das chinesische Wissenschaftsministerium gefördert und wurde 2014 eröffnet. Mit dieser Demonstrationsanlage wird weltweit zum ersten Mal unter realen Bedingungen gezeigt, wie Abwasser aufbereitet und wiederverwendet und aus dem Klärschlamm Energie und Phosphor zurückgewonnen werden können. Weiterführende Informationen: www.fona.de/de/19967 www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.

de/neues-aus-der-wissenschaft/alle-aktuellen-meldungen/partnerland-china-deutsch-chinesische-zusammenarbeit.html http://sino-german-major-water.net/ www.tu-darmstadt.de/vorbeischauen/aktuell/nachrichten\_1/semizentral.de.jsp Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Hannoverische Straße 28-30 10115 Berlin Deutschland Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50 Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51 Mail: presse@bmbf.bund.de URL: http://www.bmbf.de 

### Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de  
presse@bmbf.bund.de

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de  
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.